



Fischerblättle



Zeitung des Fischereiverein Spraitbach 1982 e.V.

Jahrgang 2004, Ausgabe 3

Dezember 2004

Liebe Fischerkameraden,

haben wir vor einem Jahr noch geträumt, dass unser Plan, eine Vereinslager am Hagenbuchsee zu bauen, in Erfüllung geht, ist dieser Traum mittlerweile Wirklichkeit geworden. In einer beeindruckenden Teamarbeit wurde der Bau von der Planung bis zur Einweihung generalstabsmäßig vorbereitet und durchgeführt.

Die Bauarbeiten haben uns aber nicht davon abgehalten können die sonst üblichen Aktivitäten im Vereinsjahr, weitgehend durchzuführen.

Ja es wurde mit der Teilnahme am Rathaussturm sogar ein Programmpunkt mehr aufgenommen. Mein Dank gilt allen Vereinsmitgliedern und allen Helferinnen und Helfer, die zu dieser stolzen Jahresbilanz 2004 beigetragen haben.

Jetzt zur Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel nehmen wir uns etwas Zeit um das Erlebte zu verdauen und daraus Kraft für die Zukunft zu tanken.

Allen Mitgliedern und den Helfern wünsche ich zum Jahreswechsel beste Gesundheit und viel Erfolg im Jahr 2005.

Euer Hans Ziegler

Das Ereignis im Jahr 2004:

Von der Idee zum Entwurf , dann zum Plan und dann zur fertigen Hütte



Zwischen diesen beiden Bildern liegt genau ein Jahr.

Kurzgeschichte der Umsetzung

Zuerst war eine Idee vorhanden, die aus der Not geboren war.

Aus der Idee wurde ein Entwurf.

Für den Entwurf wurde nun heftig geworben und Mitstreiter wurden gewonnen.

Gar manche Klippe wurde umschifft bis aus dem Entwurf ein genehmigter Plan wurde.

Mit Mut und Elan ging es an die Umsetzung des Plans.

Nach über 3.000 Arbeitsstunden, manchem Schweißtropfen und

manchem Feierabendbier war aus Plan eine fertige Hütte geworden.

Neben den vielen Helfern und Unterstützern war der Schlüssel zum Erfolg der Bauausschuss, der immer am Sonntag um 18:00 Uhr getagt hat.

Die Mitglieder des Bauausschuss: Karl Sing, Markus Götz, Hans Ziegler, Ditmar Otto, Herbert Lamm, Hubert Müller und Michael Sing.

Bau-Rückblick 2004 in Bildern



Der erste Baggerbiss am 1.4.2004



Prüfen des ersten Beton



Die letzte Kellerwand wird betoniert



Die erste Mauerreihe wird gesetzt.



Der Mai ist gekommen und der Rohbau steht.



Im Juni feiern wir Richtfest



Auch im August wird weiter gebaut



Die Schlüsselübergabe am 2.10.2004

Das plant der Verein im Jahr 2005

05.01.	Jahresfeier	Adler
19.02.	Hauptversammlung	Bürgerstüble
25.03.	Anangeln	Tennhöfle
Mai	Jugendlehrfahrt	??
11.06.	Abendangeln	Tennhöfle
25.06.	Vereinswanderung	
23./24.07.	Fischerfest	Festplatz
29.07.	Ki-Fe-Prog	Tennhöfle
28.08.	Vereinsfischen	Tennhöfle
15./16.10.	Vereinsausflug	??
06.11.	Abangeln	Tennhöfle
3./4.12.	Weihnachtsmarkt	

Änderungen sind nicht ausgeschlossen !!

Einladung zur Jahresfeier

Am Mittwoch, den 5. Januar 2005 ab 19.30 Uhr findet im Gasthaus „Adler“ in Spraitbach die Jahresfeier des Fischereivereins statt. Zu dieser Jahresfeier sind alle Mitglieder und Jugendliche des Fischereivereins mit ihren Angehörigen recht herzlich eingeladen.

Eine Tombola und weitere Einlagen, werden hoffentlich zu einem unterhaltsamen Abend beitragen, der auch ein "Atemholen" für unser kommendes Vereinsjahr sein soll.

Spenden für die Tombola können beim 1. Vorsitzenden Hans Ziegler oder bei allen Vorstandsmitgliedern abgegeben werden.

Fangbücher und Tageskarten schon abgeben?

Der Gewässerwart wartet darauf.

Seeöffnungszeiten 2005

Tennhöfle	Tennhöfle	Wieseth
Hinterer See	vorderer See	alle Seen
1.3. - 30.9.	16.5. - 31.12.	1.4. - 31.12.

Wichtige Telefonnummern:

Hans Ziegler 07176/727 oder 01704748120
Ditmar Otto 07176/2124 oder 016097551393
Hubert Müller 07176/2887 oder 01704860647
Herbert Lamm 07176/2873 oder 01727728783
Michael Sing 07176/6790 oder 01722003679
Gasthaus „Franz“ in Deffersdorf 09822/

Fischräucherkurs in Spraitbach
15. und 16. April 2005
Anmeldung und Info über die VHS

Einladung zur

Jahreshauptversammlung

Am **Samstag, den 19.2.2005** findet um **20.00 Uhr** im **Gasthaus "Bürgerstüble"** in Spraitbach die Jahreshauptversammlung des Fischereivereins Spraitbach 1982 e.V. statt.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Berichte der Funktionäre
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung der Funktionäre
6. Anträge
7. Neuwahlen
8. Ehrungen
9. Vorschau auf das Vereinsjahr 2005
10. Verschiedenes

Anträge zur Hauptversammlung müssen bis spätestens 12.2.2005 in schriftlicher Form beim 1. Vorsitzenden Hans Ziegler, 73565 Spraitbach, Im Trögle 8 Tel. 727

eingegangen sein. Zu dieser Jahreshauptversammlung sind alle Mitglieder recht herzlich eingeladen.

Hans Ziegler, 1. Vorsitzender

Tipp für heiße Tage: Whisky gegen Mücken

Reibt euch die Haut kräftig mit Whisky ein und bestreuen sie dann mit feinem Sand. Wenn sich die Mücken darauf nieder lassen, trinken sie erst den Whisky und wenn sie dann betrunken sind, fangen sie an, sich mit Steinen zu bewerfen und stechen nicht mehr.

Mitglieder werben Mitglieder

Beitrittserklärung als förderndes Mitglied

Name: Vorname

Geburtsdatum: Tel.:

Wohnort: Straße:

erklärt hiermit seinen Beitritt in den Fischereiverein Spraitbach 1982 e.V.

Ich bin damit einverstanden, dass der Jahresbeitrag von 20 Euro abgebucht wird.

Konto - Nr

bei(Bank)

Datum Unterschrift

Ausschneiden und bei einem Vorstandsmitglied abgeben.

Der Gewässerwart informiert:

Besatzmaßnahmen im Jahr 2004

Hagenbuche

17.04.04	12 Stück	Karpfen (K1)
17.04.04	12 Stück	Schiele
29.09.04	10 Stück	Aal
06.11.04	5 Stück	Hecht
06.11.04	3 Stück	Karpfen
06.11.04	1 Stück	Karausehe
27.11.04	25 Stück	Schleie

Tennhöfle, See oben

23.04.04	100 kg	Forelle
25.06.04	100 kg	Forelle
10.09.04	125 kg	Forelle
29.09.04	45 Stück	Aal
06.11.04	8 Stück	Karpfen
27.11.04	20 kg	Schleie

Tennhöfle, See unten

29.09.04	45 Stück	Aal
06.11.04	25 Stück	Hecht
06.11.04	30 Stück	Karpfen
27.11.04	20 kg	Schleie

Witze, dumme Sprüche und wahre Geschichten

Gast im Fischrestaurant zum Ober: „Herr Ober haben sie etwas was schnell geht? Ich muss gleich weg.“ Ober: „Da nehmen sie am besten unsere Fischstäbchen, die müssen auch weg.“

Wolfgang zum Koch: „Der Karpfen sieht aber gar nicht gut aus!“ Meint Michael: „Kein Wunder der ist auch schon sehr lange tot.“

Plattdeutscher Spruch im Spätherbst oder im Winter:

Geih't Angler Du an dat Woder ran,
Denn treck Di mol wat Warmes an
Denn kolle Fäut und Nordenwind,
gewen een krusen Büddel und een lütten Pinn !

Beim Hausbau am Hagenbucheich im letzten Sommer.

Gewässerwart zum 2. Vorstand der das dritte Feierabendbier getrunken hatte und mal für kleine Jungens musste.

„Du weißt doch genau, hier ist Angeln verboten!
– Steck mal schnell Deinen Wurm wieder weg.“
Da schlägt es doch Dreizehn – Oder ?

„Du“ sagt der kleine Nico zu seinem Papa Ralf.
„Jetzt weiß ich warum heute bei dir kein Fisch anbeißt.“ – „Warum?“ – Ich habe einen Wurm probiert. Die schmecken ja scheußlich!“

Der schöne Hecht

Von dem Hecht esse ich nichts meinte Tante Else zu Onkel Albert.

Aber gemach, die Vorgeschichte muss man kennen. Onkel Albert, ein Angler vor dem Herrn, heute schon 85 Jahre alt und er geht immer noch ans Wasser. Wieder einmal die Torfgräben an der Peene beangelt und leider nichts gefangen musste er immer an einem kleinen Gewässer vorbei. Hier schüttete er seine restlichen Köderfische hinein und schaute kurz entspannt zum Abendhimmel. Aber, was war denn plötzlich im Wasser los. Ein schöner Hecht schoss zum Rauben halb aus dem Wasser und gleich noch einmal.

„Freund,“ sagte sich Onkel Albert „morgen bin wieder hier, wollen mal sehen ob ich Dich nicht kriege.“ Gesagt, getan, am nächsten Tage das starke Angelgeschirr montiert und ab ging es an das besagte Gewässer. Und wie es kommen musste, Freund Esox ließ nicht lange auf sich warten. Biss – ein wenig Leine lassen- Anschlag – der Hecht saß am Haken und war auch bald abgekeschert. Onkel Albert staunte nicht schlecht, war es doch ein schöner Bursche so von 11- 12 Pfund. Zu Hause den Fisch geschuppt und ausgenommen und jetzt staunte er und Tante Else erst recht was der Hecht im Magensack hatte. Es kamen doch sage und schreibe 13 Frösche zum Vorschein. Freund Esox hatte wohl aus dem kleinen Torfgraben alle Fische gefressen und hatte eben nur noch die Froschmahlzeiten. Tante Else zu Albert auf Plattdeutsch: „Von denn Hekt frät ick nix.“ Albert zu Else: „Denn kaken wie suuar in und äten Brattüften dortau“. Und so wurde es auch gemacht, ich durfte auch probieren. Es schmeckte vorzüglich. Glaubt ihr mir oder ? Ditmar Otto

Hat ein Leser Probleme mit den Platt ?

Bitte 0717

„Möchten sie den Fisch blau essen?“

„Nein, servieren sie erst den Fisch und dann das Trinken.“

Ernährungsbewusste Patientin: "Sind Fische gesund, Herr Doktor ?" "Ich glaube schon, bei mir war jedenfalls noch keiner in Behandlung."

Namen aus diesen Beiträgen in Zusammenhang mit z.Z. lebenden Personen wären reiner Zufall

Ditmars Fischerrätsel

1. Lateinischer Name der Schleie ?
2. Schön gefärbter Kleinfisch der Forellenregion ?
3. Das sollte jeder Angler am Vereinsleben haben.
4. Fischgattung.
5. Vom 1.Vorsitzenden zu bereitete Speise auf einer Jugendlehrfahrt?
6. Großer, breiter Meeresfisch mit Stachel
7. Possierlicher Marder, der gerne Fische frisst?
8. Aus ihm wird Kaviar entnommen.
9. Bestandsfischen zur Kontrolle – auch Hegefischen.
10. Ganzjährig geschonter Kleinfisch ?
11. Der Rogen dieses Fisches ist leicht toxisch ?
12. Beliebtestes Angeln in Skandinavien ?
13. Vorname von unserm 100. Mitglied ?
14. Programmpunkt unserer Jahresfeier ?

1		I	N	C	A									
2			R	I	T	Z								
3			T	E	R	E	S	S						
4		Y	P	R						E	N			
5			L	D	E	R							L	E
6		O	C	H										
7			T	E	R									
8		T	O	E										
9			E	K	T	R	O					C	H	E
10					A	U	G	E						
11		A	R	B										
12				A	N	G	E	L						
13		G		N										
14				B	O	L								

Das Lösungswort muss unter Angabe des Namens bis zum 4.1.2005 bei Ditmar Otto abgegeben werden. Unter den richtigen Einsendungen werden 3 schöne Preise verlost. Viel Spaß beim Raten.

↑
Lösungswort =
 Beliebter Standplatz eines Hechtes



Das **« Wir machen den Weg frei »** Prinzip

30 Millionen Kunden, 15 Millionen Mitglieder, ein Prinzip.
Das Ergebnis: Einzigartige Kundennähe.

100% für Sie da - Volksbanken Raiffeisenbanken. Die einzige Bank, die von ihren Mitgliedern getragen wird. Deshalb verstehen wir Lebensziele und Bedürfnisse besser. Und schaffen so mehr finanzielle Freiräume für Ihre persönliche Unabhängigkeit. Das verstehen wir unter dem « Wir machen den Weg frei » Prinzip.

Raiffeisenbank
Ihre Bank in Spraitbach

